

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen der ... Versammlung des ... Landtags des Freistaats Oldenburg

Staat Oldenburg

**Oldenburg, [O.], Landtag 1.1849 - 6.1852; 30.1905/08 -
33.1916/19; 1.1919/20 - 5.1928/30[?]**

1. Sitzung, 16.06.1925

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90141)

Stenographischer Bericht

über

die Verhandlungen

der

1. Versammlung des IV. Landtags des Freistaats Oldenburg.

Erste Sitzung.

Oldenburg, den 16. Juni 1925, vormittags 11 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Feststellung der Anwesenheitsliste.
 2. Prüfung der Wahlen.
 3. Wahl des Präsidiums und der Schriftführer.
 4. Wahl der Ausschüsse.
 5. Verteilung der Vorlagen an die einzelnen Ausschüsse.

Vorsitzender: Alterspräsident Schröder.

Am Regierungstische: Ministerpräsident v. Finckh, Geh. Oberregierungsrat Muzenbecher.

Präsident (Schröder): Ich eröffne die Sitzung und heiße Sie alle herzlich willkommen. Ich bitte die alten Schriftführer, die Herren Möller und Dr. Kohnen, hier Platz zu nehmen und bei der vorläufigen Sitzung das Protokoll zu führen. — Wir haben zunächst die Beschlussfähigkeit des Hauses festzustellen. Ich bitte Herrn Schriftführer Möller, den Namensaufruf vorzunehmen und die einzelnen Herren, beim Aufruf ihres Namens mit hier zu antworten: Landwirt Dietrich Dannemann (hier), Oberstudiendirektor Wilhelm Bortfeldt (hier), Landwirt Fritz Sanßen (hier), Direktor Franz Hartong (hier), Tischlermeister Rudolf Freese (hier), Dekonomierat Wilh. Schröder (hier), Studientrat Dr. Anton Kohnen (hier), Landwirt Otto Thye (hier), Kaufmann Wilhelm Nieberg (hier), Steuerinspektor Karl Deltjen (hier), Kaufmann Johannes Müller (hier), Landwirt Hinrich Mählenhoff (hier), Dekonomierat Hinrich Dohm (hier), Oberpostsekretär Christian Wichmann (hier), Landwirt August Weyand (fehlt), Ministerpräsident a. D. Theodor Langen (hier), Ziegeleibesitzer Dietrich Schmidt

(hier), Kolonist Wilhelm Wittje (hier), Eisenbahn-oberinspektor Fritz Albers (hier), Bauunternehmer Friedrich Möller (hier), Direktor Hermann Lehmkuhl (hier), Stadtrat Paul Hug (hier), Gewerkschafts-angestellter Emil Zimmermann (hier), Staatsminister a. D. Julius Meyer (hier), Bürgermeister August Jordan (hier), Lehrer Johann Lahmann (hier), Arbeitsnachweisleiter Paul Brodek (hier), Parteisekretär Friedrich Frerichs (hier), Maurer Heinrich Fick (hier), Kreisleiter Karl Fick (hier), Staatsminister a. D. Dr. Franz Driver (hier), Oberinspektor Wilhelm Sante (hier), Kolon Franz Meyer (hier), Feuermann Anton Themann (hier), Schneidermeister Anton Gührs (hier), Sparkassenrendant Bernhard Heidlamp (hier), Kaufmann Carl Lefferß (hier), Landwirt Bernhard Eckholt (hier), Landwirt Heinrich Fröhle (hier), Oberpostsekretär Peter Faber (hier).

Der Landtag ist beschlußfähig versammelt. Unsere nächste Aufgabe ist die Wahlprüfung. Nach der Geschäftsordnung muß hierfür ein Ausschuß von 10 Mitgliedern gebildet werden. Die einzelnen Fraktionen sind von mir befragt und es werden vorgeschlagen von der Rechten, vom Landesblock (Zuruf Abg. Hug:



Wie heißt er nun eigentlich?) Oldenburger Landesblock: Abg. Bortfeldt, Dohm, Hartong, Müller-Brake. Von den Demokraten ist genannt worden Herr Abg. Möller, von der Sozialdemokratie sind benannt worden die Herren Zimmermann und Karl Fick, vom Zentrum die Herren Abgg. Faber und Meyer-Holte, von der deutsch-völkischen Fraktion würde Herr Abg. Lehmkuhl beitreten. Somit wäre der Ausschuß in 10 Personen vorgeschlagen. Ist der Landtag einverstanden? (Zawohl!) Das ist der Fall. Dann ist der Wahlprüfungsausschuß gebildet. Die Akten betr. Landtagswahl liegen hier vor. Ich bitte den Ausschuß, sich zurückzuziehen, die Wahlprüfung vorzunehmen und einen Berichterstatter zu ernennen und danach über das Resultat der Prüfung Bericht zu erstatten. Ich vertage den Landtag bis zu dem Zeitpunkt, wo der Wahlprüfungsausschuß mit seinen Arbeiten fertig ist.

(11 Uhr 30 Min.) Ich eröffne die Sitzung und gebe Herrn Abg. Hartong als Berichterstatter der Wahlprüfungskommission das Wort.

Abg. **Hartong**: Die Wahlprüfungskommission hat die Wahlakten durchgesehen. Irgend ein Anlaß zu Beanstandungen hat sich nicht ergeben, Proteste sind nicht eingelegt. Der Ausschuß ist der Auffassung, daß er die Wahl nicht beanstanden will und soll und beantragt, die Wahlen für gültig zu erklären.

Präsident: Der Ausschuß beantragt, die Wahl für gültig zu erklären. Ich bitte die Abgeordneten, die den Antrag annehmen wollen, sich zu erheben. — Geschieht. — Die Wahlen sind für gültig erklärt.

Wir kommen nunmehr zur Wahl des Präsidiums und der Schriftführer. Die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten hat durch Stimmzettel zu erfolgen. Ich nehme an, daß der Landtag 2 Vizepräsidenten wiederwählen will, wie es in den letzten Landtagen Gebrauch war. Ich bitte jetzt zur Wahl des Präsidenten einen Namen auf den Zettel zu schreiben und diesen Zettel hier in der Urne abzugeben. Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt zur Geschäftsordnung.

Abg. **Bortfeldt**: Ich beantrage, zum Präsidenten Herrn Abg. Schröder zu wählen.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Frerichs zur Geschäftsordnung.

Abg. **Frerichs**: Ich darf namens der sozialdemokratischen Fraktion erklären, daß wir gemäß der wiederholt von uns vertretenen Auffassung, daß der stärksten Fraktion des Landtages der Präsidentensitz zukommt, wir heute für den Abg. Schröder stimmen werden.

Präsident: Ich bitte, zur Abgabe der Stimmzettel zu schreiten. — Geschieht. — Sind alle Stimmzettel abgegeben? Das scheint der Fall zu sein, dann schließe ich die Wahl. — Abgegeben sind 39 Zettel, 35 für den Abg. Schröder, 1 für Herrn Abg. Hug, 3 waren

unbeschrieben. Ich bin damit gewählt und nehme die Wahl dankend an. (Bravo!)

Ich bitte, nunmehr zur Wahl des 1. Vizepräsidenten zu schreiten. Das Wort hat Herr Abg. Fröhle zur Geschäftsordnung.

Abg. **Fröhle**: Ich beantrage namens der Zentrumsfraktion, als 1. Vizepräsidenten den Herrn Minister a. D. Dr. Driver zu wählen.

Präsident: Ich bitte, die Stimmzettel hier abzugeben. — Geschieht. — Sind noch Stimmzettel abzugeben? Das ist nicht der Fall, dann schließe ich die Wahl. Es sind auch diesmal 39 Zettel abgegeben und zwar 29 für Herrn Abg. Dr. Driver, 1 für Herrn Abg. Lehmkuhl, und 9 Zettel waren unbeschrieben. Herr Abg. Driver ist damit gewählt. Ich frage, ob er die Wahl annimmt. (Abg. Dr. Driver: Ich nehme die Wahl an.)

Wir kommen nunmehr zur Wahl des 2. Vizepräsidenten. Das Wort hat Herr Abg. Frerichs zur Geschäftsordnung.

Abg. **Frerichs**: Ich schlage Herrn Abg. Jordan vor.

Präsident: Ich bitte, zur Wahl des 2. Vizepräsidenten zu schreiten und die Stimmzettel abzugeben. — Geschieht. — Sind alle Stimmzettel abgegeben? Das scheint der Fall zu sein, dann schließe ich die Wahl. — Hier ist ein Zettel, auf dem J. steht, das wird Jordan heißen sollen. Es sind abgegeben 32 Stimmzettel für Herrn Abg. Jordan, 7 sind unbeschrieben. Ich frage Herrn Abg. Jordan, ob er die Wahl annimmt. (Abg. Jordan: Ich nehme die Wahl an.) Damit ist die Wahl der Präsidenten erledigt. — Wir kämen nun zur Wahl der Schriftführer. (Zuruf: Durch Zuruf!) Der Landtag ist einverstanden, daß die Schriftführer durch Zuruf zu wählen sind. Ich bitte um Vorschläge. Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt zur Geschäftsordnung.

Abg. **Bortfeldt**: Ich schlage zum Schriftführer Herrn Abg. Deltjen vor.

Präsident: Werden andere Vorschläge gemacht? Das Wort hat Herr Abg. Dr. Driver zur Geschäftsordnung.

Abg. Dr. **Driver**: Ich schlage Herrn Abg. Heidkamp von unserer Fraktion vor.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Frerichs zur Geschäftsordnung.

Abg. **Frerichs**: Ich schlage Herrn Abg. Lahmann vor.

Präsident: Werden noch andere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Ich bitte die Abgeordneten, die die 3 Herren Deltjen, Heidkamp und Lahmann wählen wollen, sich zu erheben. — Geschieht. — Ich frage die Herren, ob sie die Wahl annehmen. Herr Abg. Deltjen (Abg. Deltjen: Ich



nehme die Wahl an), Herr Abg. Heidkamp (Abg. Heidkamp: Ich nehme die Wahl an), Herr Abg. Lahmann (Abg. Lahmann: Ich nehme die Wahl an).

Wir kämen nunmehr zur Ausschufbildung. Ich nehme an, daß der Landtag wieder 3 Ausschüsse bilden will und zwar den Ausschuf 1, der die Petitionen und die Gehaltsangelegenheiten beregelt, Ausschuf 2, der die Verwaltungssachen und Ausschuf 3, der die Finanzfragen beregelt. Es ist notwendig, daß die einzelnen Fraktionen hierzu Vorschläge machen. Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt.

Abg. **Bortfeldt**: Ich schlage für den Ausschuf 1 vor die Herren Abgg. Janßen, Dr. Kohnen, Mählenhoff, Nieberg, Deltjen.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Dr. Driver.

Abg. Dr. **Driver**: Ich schlage namens der Zentrumsfraktion zu dem Ausschuf 1 vor die Herren Abgg. Göhrs, Eckholt und Themann.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Schmidt.

Abg. **Schmidt**: Ich schlage namens der demokratischen Fraktion für den Ausschuf 1 vor Herrn Abg. Möller.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Frerichs.

Abg. **Frerichs**: Ich schlage für die sozialdemokratische Fraktion vor die Herren Abgg. Hug, Brodet und Heinrich Fid.

Präsident: Ich bitte, zuzuhören, ob die Vorschläge richtig sind. (Schriftführer Abg. Möller verliest.) Landesblock: Abg. Janßen, Kohnen, Mählenhoff, Nieberg, Deltjen; Zentrum: Göhrs, Eckholt, Themann; Demokraten: Abg. Möller; Sozialdemokratische Fraktion: Abg. Hug, Brodet und Heinr. Fid.

Wir kämen dann zur Bildung des Ausschusses 2, Verwaltungsausschuf. Ich bitte um Vorschläge. Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt.

Abg. **Bortfeldt**: Ich schlage für den Ausschuf 2 vor die Herren Abgg. Dohm, Dannemann, Hartong, Weyand, Bortfeldt.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Dr. Driver.

Abg. Dr. **Driver**: Ich schlage namens der Zentrumsfraktion für den Ausschuf 2 vor die Herren Abgg. Fröhle, Sante und Heidkamp.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Schmidt.

Abg. **Schmidt**: Namens der demokratischen Fraktion schlage ich vor die Herren Abgg. Albers und Wittje.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Frerichs.

Abg. **Frerichs**: Ich schlage für die sozialdemokratische Fraktion vor die Herren Abgg. Meyer, Frerichs, Lahmann.

Schriftführer **Möller**: Es sind vorgeschlagen die Herren Abgg. Dohm, Dannemann, Hartong, Weyand, Bortfeldt, Fröhle, Sante, Heidkamp, Albers, Wittje, Meyer (Oldenburg), Frerichs, Lahmann.

Präsident: Ich bitte jetzt für den Ausschuf 3 um Vorschläge. Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt.

Abg. **Bortfeldt**: Ich schlage für den Ausschuf 3 vor die Herren Abgg. Freese, Müller, Thye, Schröder, Wichmann.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Dr. Driver.

Abg. Dr. **Driver**: Namens der Zentrumsfraktion schlage ich für den Ausschuf 3 vor die Herren Abgg. Meyer (Holte), Faber, Leffers und Dr. Driver.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Schmidt.

Abg. **Schmidt**: Ich schlage für den Ausschuf 3 vor Abg. Tanzen und Schmidt.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Frerichs.

Abg. **Frerichs**: Namens der sozialdemokratischen Fraktion schlage ich vor die Herren Abgg. Jordan, Zimmermann und Karl Fid.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Lehmkuhl zur Geschäftsordnung.

Abg. **Lehmkuhl**: Ich möchte bitten, in diesem Ausschuf Mitglied zu werden.

Präsident: Der Landtag ist einverstanden, daß Herr Abg. Lehmkuhl dem Ausschuf 3 angehört. Ich bitte, nochmals festzustellen, wer dem Ausschuf 3 angehört. (Schriftführer Abg. Möller verliest: Abg. Freese, Müller (Brake), Thye, Schröder, Wichmann, Meyer (Holte), Faber, Leffers, Dr. Driver, Tanzen, Schmidt, Jordan, Zimmermann, Karl Fid, Lehmkuhl.) Dann bestehen die zwei ersten Ausschüsse aus 13 und der Ausschuf 3 aus 14 Mitgliedern.

Nunmehr käme noch in Frage, ob wir den Vertrauensmännerausschuf gleich wählen können. Wenn der Landtag einverstanden ist, bitte ich um Vorschläge. Nach der Vorschrift der Geschäftsordnung wäre auf je angefangene 6 Abgeordnete ein Mitglied zu delegieren. Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt.

Abg. **Bortfeldt**: Ich schlage vor die Herren Abgg. Dohm, Müller, Bortfeldt.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Dr. Driver.

Abg. Dr. **Driver**: Namens der Zentrumsfraktion schlage ich vor die Herren Abgg. Fröhle und Driver.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Albers.

Abg. **Albers**: Für die demokratische Fraktion schlage ich Herrn Abg. Schmidt (Zetel) vor.



Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Frerichs.
Abg. Frerichs: Für die sozialdemokratische Fraktion schlage ich die Abgg. Hug und Frerichs vor.

Präsident: Herr Lehmkuhl, Sie treten für Ihre Person diesem Ausschuss bei. Ich bitte, nochmals festzustellen, wer dem Vertrauensmännerausschuss angehört. (Schriftführer Abg. Möller verliest: Abg. Dohm, Müller (Brake), Bortfeldt, Fröhle, Driver, Schmidt, Hug, Frerichs und Lehmkuhl.)

Der letzte Landtag hat einen sog. Barmatausschuss gebildet. Ich weiß nicht, ob wir über die eventuelle Wiedereinsetzung dieses Ausschusses später beschließen wollen oder sofort. Das Wort hat Herr Abg. Schmidt zur Geschäftsordnung.

Abg. Schmidt: Ich glaube, der Ältestenausschuss muß erst darüber zusammenkommen, damit festgestellt wird, wie die Tagung, die vor uns liegt, gedacht ist. Wenn nur kurze Zeit getagt werden soll, dann wird es keinen Zweck haben, für diese kurze Zeit den Barmatausschuss einzusetzen.

Präsident: Der Landtag ist einverstanden. Das Wort hat Herr Ministerpräsident v. Finckh.

Ministerpräsident v. Finckh: Meine Herren! Ich habe Ihnen folgende Erklärung abzugeben:

Vor zwei Jahren haben wir unser Ministerium übernommen auf Drängen des Landtags, weil wir glaubten damals dem Landtag und dem Lande dadurch einen Dienst zu erweisen. Wir sind dann nach der Neuwahl des Landtags wiedergewählt worden. Wir haben uns bemüht, die Geschäfte der Regierung zu führen ohne Unterschied der Partei, nur aus sachlichen Gesichtspunkten und wir haben Grund zu der Annahme, daß uns das einigermaßen gelungen ist. Als wir uns dann nach pflichtmäßiger Verantwortung genötigt sahen und den Entschluß faßten, den Landtag aufzulösen, haben Neuwahlen stattgefunden und wir erwarteten, daß bis zum Beginn des jetzigen Landtags ein neues Ministerium gebildet werden würde. Wir hatten alle Fraktionen des Landtags auf die Wichtigkeit der Bildung eines Ministeriums aufmerksam gemacht, da wichtige außer- und innerpolitische Belange dies dringend erforderten. Leider ist dies bisher noch nicht möglich gewesen, wenngleich uns mitgeteilt wurde, daß es binnen wenigen Tagen nicht ausgeschlossen sei. Bei dieser Sachlage hat das Ministerium, das nach der Verfassung nicht genötigt ist, ohne weiteres zurückzutreten, sich entschlossen — um klare Verhältnisse zu schaffen und auch im Interesse seiner Selbstachtung — jetzt schon zurückzutreten. Wenn daraus dem Lande Nachteile entstehen, so müssen wir die Verantwortung hierfür vor dem Landtag und vor dem ganzen Lande ganz entschieden ablehnen. Entstehen solche Nachteile, dann trifft die Verantwortung den Landtag, der nicht imstande gewesen ist, rechtzeitig ein neues Ministerium zu bilden.

Ich erkläre also hiermit für uns 3 Minister den Rücktritt. Bis zum Amtsantritt des neuen Mini-

steriums werden wir verfassungsgemäß unsere Ämter weiterführen.

Präsident: Das Wort hat Herr Abg. Dr. Driver zur Geschäftsordnung.

Abg. Dr. Driver: Meine Herren! Um in der Öffentlichkeit kein falsches Bild aufkommen zu lassen, will ich namens meiner Fraktion erklären:

Seit mehreren Tagen haben wir Versuche gemacht, eine neue Regierung zustande zu bringen. Es sind uns aber Schwierigkeiten von allen Seiten gemacht worden. Wir sind noch nicht zu einer Entscheidung gelangt, hoffen sie aber in den nächsten Tagen herbeizuführen zu können. Unsere Schuld ist es nicht, daß wir bisher nicht zu einem Ergebnis gekommen sind; an unserem redlichen Bemühen hat es nicht gefehlt. (Zuruf: Bravo!)

Präsident: Wir dürfen jetzt wohl übergehen zur Verteilung der Vorlagen an die einzelnen Ausschüsse. Es liegt ein Verzeichnis vor, das weist 40 Vorlagen nach. Zugegangen sind den einzelnen Herren wohl nur 23 Vorlagen; ich glaube aber, an Hand des Verzeichnisses die einzelnen Vorlagen durchgehen zu können und bitte, aufmerksam zuzuhören.

1. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Siedlungsamts für das Rechnungsjahr 1925/26. Finanzausschuss, Ausschuss 3.
2. Schreiben, betreffend Verkauf des alten Landtagsgebäudes an den Verband der Züchter des oldenburgischen eleganten schweren Rutschpferdes. Ausschuss 3.
3. Schreiben, betreffend die Einnahmen und Ausgaben der Staatsgutskapitalienkasse des Landes- teils Oldenburg für das Rechnungsjahr 1925/26, Voranschlag, also auch Ausschuss 3.
4. Desgl. für den Landesteil Lübeck. Ausschuss 3.
5. Desgl. für Birkenfeld. Ausschuss 3.
6. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes der Renten- feststellungskommission. Plenum.
7. Entwurf eines Gesetzes für den Landesteil Olden- burg zur Aenderung des Landwirtschaftskammer- gesetzes. Ausschuss 2.
8. Schreiben, betreffend Uebernahme der Garantie seitens der Staatsregierung für von der Deutschen Rentenbank für landwirtschaftliche Meliorationen zur Verfügung gestellten Mittel. Ausschuss 3.



9. Schreiben, betreffend Bestätigung der Verordnung für den Freistaat Oldenburg zur Herabminderung der Personalausgaben.
Ausschuß 2.
10. Entwurf eines Gesetzes, betreffend Erlass, Stundung und Verzinsung von Abgaben und sonstigen Geldleistungen.
Ausschuß 2.
11. Schreiben, betreffend Bestätigung der Verordnung für den Freistaat Oldenburg vom 17. April 1925, betreffend Aenderung des Landtagswahlgesetzes.
Ausschuß 2.
12. Verzeichnis der Veränderungen im Bestande des Staatsguts in den Landesteilen, Oldenburg, Lübeck und Birkenfeld.
Ausschuß 1.
13. Denkschrift über die Neugestaltung der Lehrerbildung.
Ausschuß 2.
14. Entwurf eines Gesetzes, betreffend Abänderung des Volksschullehrerdieneinstommengesetzes für den Freistaat Oldenburg vom 12. Juli 1921.
Ausschuß 1.
15. Entwurf eines Gesetzes für den Freistaat Oldenburg zur Aenderung des Gesetzes vom 15. August 1882, betreffend den Forstdiebstahl und die Forst- und Feldpolizei.
Ausschuß 2.
16. Schreiben, betreffend Ernennung der Regierungsbevollmächtigten.
Wird entgegengenommen.
17. Schreiben, betreffend die Ergebnisse der Rechnungsabschlüsse der Zentralkasse des Freistaats und der Landeskasse des Landesteils Oldenburg.
Ausschuß 1.
18. Schreiben, betreffend Bewilligung von Mitteln zum Ausbau des Marstallgebäudes.
Ausschuß 3.
19. Schreiben, betreffend Bewilligung von Mitteln zum Wiederaufbau der Gebäude der 10. Möterei der Colmar-Bau.
Ausschuß 3.
20. Schreiben, betreffend Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben der Kasse des Siedlungsamts.
Ausschuß 1.
21. Schreiben, betreffend Nachbewilligung von 15000 M zu Fürsorgezwecken zum Voranschlag des Landesteils Birkenfeld.
Ausschuß 3.
22. Entwurf eines Gesetzes für den Landesteil Oldenburg, betreffend Aenderung der Befugnisse der Polizeibehörden.
Ausschuß 2.
23. Haushalt der Zentralkasse.
Ausschuß 3.
24. Haushalt des Landesteils Oldenburg.
Ausschuß 3.
25. Haushalt des Landesteils Lübeck.
Ausschuß 3.
26. Desgleichen für Birkenfeld.
Ausschuß 3.
27. Grundsätze über die Gewährung von Unterstützungen an ausgediente Angestellte usw.
Ausschuß 1.
28. Schreiben, betr. Bewilligung für den 1. Bauabschnitt eines Neubaus des Gymnasiums in Wechta.
Ausschuß 3.
29. Schreiben, betreffend Wahl von 4 Mitgliedern des Staatsbank-Kuratoriums.
Plenum.
30. Schreiben, betreffend Bewilligung von Mitteln für den Neubau eines Einfamilienhauses bei der Strafanstalt in Wechta.
Ausschuß 3.
31. Nachbewilligung weiterer 154 000 M für den Deich- und Sielbau bei Ellenferdamn.
Ausschuß 3.
32. Entwurf eines Gesetzes, betreffend Abänderung der abgeänderten Bestimmungen des revidierten Zivilstaatsdienergesetzes.
Ausschuß 2.
33. Grundsätze für die Gewährung von Beihilfen und Kinderzuschlägen an die ehemaligen Hofbediensteten und deren Hinterbliebenen.
Ausschuß 3.
- (Abg. Danne mann: Der Ausschuß 1 hat die ganzen Eingaben bisher gehabt.)
- Präsident:** Hier handelt es sich um die Grundsätze und diese Grundsätze sind stets beim Etat beraten. Herr Abg. Schmidt als Berichterstatter bestätigt das.
34. 3 Gesetzentwürfe für die 3 Landesteile, betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes zur Erhebung einer Steuer vom bebauten Grundbesitz.
Ausschuß 3.
- Das Wort hat Herr Abg. Schmidt zur Geschäftsordnung.
- Abg. **Schmidt:** Es scheint mir doch zweckmäßiger zu sein, die Anlage 34 dem Ausschuß 2 zu überweisen, weil das Finanzausgleichsgesetz auch dort behandelt wird.

Präsident: Herr Abg. Schmidt schlägt vor, diesen Gesetzentwurf dem Ausschuß 2 zu überweisen. Das Wort hat Herr Abg. Dr. Driver zur Geschäftsordnung.

Abg. Dr. **Driver:** Meine Herren, es handelt sich hier um eine ganz erhebliche Belastung der Steuerzahler und das ist doch Sache des Finanzausschusses.

Präsident: Der Widerspruch des Herrn Abg. Schmidt wird zurückgezogen.

35. Schreiben, betreffend Neuwahl der Beisitzer und Stellvertreter des Staatsgerichtshofes.

Plenum.

36. Gesetzentwurf, betreffend die Außerkraftsetzung des Artikels 19 des Gesetzes für das Fürstentum Lübeck vom 1. Mai 1906, betreffend die Einführung einer Gebäudesteuer, und Gesetzentwurf, betreffend die Außerkraftsetzung des Artikels 19 des Gesetzes vom 7. Januar 1873, betreffend die Einführung einer Gebäudesteuer für das Fürstentum Birkenfeld.

Ausschuß 2.

37. Denkschrift über die geschäftlichen Beziehungen der Staatlichen Kreditanstalt zur Bremer Privatbank und deutschen Merkurbank; bisher Barmatausschuß.

Wird einstweilen offenzulassen sein. Für den Fall der Wiedereinsetzung des Barmatausschusses wird dieser die Anlage 37 bekommen müssen.

38. Schreiben, betreffend Beteiligung an der Wilhelmshaven-Rüstringer Industrie- und Lagerhaus-Akt.-Ges.

Ausschuß 3.

39. Schreiben, betreffend Bestätigung der Notverordnungen vom 8. August 1924 und vom 2. April 1925 und Gesetzentwurf für den Freistaat Oldenburg über die vorläufige Regelung der nach dem Gewerbegesetz vom 11. Juli 1861 und dem Gewerbebesteuergesetz vom 27. August 1920 für das Rechnungsjahr 1924/25 zu entrichtenden Gewerbe- und Refognitionen.

Ausschuß 2.

40. Gesetzentwurf über die Abänderung und Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes vom 5. Dezember 1924, betreffend die Erhebung der Steuer vom bebauten Grundbesitz, Landesteile Oldenburg, Lübeck und Birkenfeld.

Ausschuß 3.

Das ist die Verteilung der 40 Vorlagen, die uns mitgeteilt worden sind. Außerdem liegt ein Verzeichnis der Eingänge vor, das ich nicht verlesen möchte, es enthält 152 Nummern. Die Mehrzahl dieser Eingänge wird der Ausschuß 1 zu erledigen haben. Vielleicht sind einige Eingänge darunter, die beim Etat und bei den Gesetzentwürfen mit beraten werden können. Das

wird sich aber vielleicht ergeben, wenn Sie meinem Vorschlage folgen wollten, den Ausschuß 1 zu beauftragen, an Hand des vorliegenden Verzeichnisses zu prüfen, was wichtig und was weniger wichtig ist. Für den Fall, daß der Landtag nicht monatelang zu tagen beabsichtigt, würden wir diese 152 Eingänge nicht alle erledigen können. Einige werden sich durch Liegenlassen — wenn ich so sagen darf — von selbst erledigt haben. Es ist vielleicht zweckmäßig, wenn der Ausschuß 1 sich die Eingänge ansieht und dann dem Landtage Vorschläge macht, welche Eingänge als besonders wichtig vorhanden sind. Dann könnte die Angelegenheit im Vertrauensmännerauschuß weiter besprochen und geregelt werden, wenn der Landtag einverstanden ist. Widerspruch erfolgt nicht und bitte ich den Ausschuß 1, sich der Sache anzunehmen.

Ich bitte jetzt die Ausschüsse, nachdem unsere heutige Tagesordnung erledigt ist, zusammenzutreten, ihre Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen und diese in der Registratur einzuzeichnen. — Das Wort hat Herr Abg. Vortfeldt zur Geschäftsordnung.

Abg. **Vortfeldt:** Ist es nicht angebracht, wenn zunächst der Vertrauensmännerauschuß zusammentritt?

Präsident: Um den Gang der Geschäfte zu beschleunigen, müßten erst die Ausschußsitzungen stattfinden. Der Vertrauensmännerauschuß hat augenblicklich nicht direkt zu beraten, vielleicht nur die Frage über den Barmatausschuß. Das Wort hat Herr Abg. Tanzen zur Geschäftsordnung.

Abg. **Tanzen:** Ich möchte anregen, daß der Vertrauensmännerauschuß vor allen Dingen die Frage prüft, ob wir hier wenige Wochen oder einige Monate sitzen wollen. Meine Freunde und ich sind der Meinung, daß der Vertrauensmännerauschuß vielleicht zunächst mit der Regierung prüft, welche Dinge absolut erledigt werden müssen und wie wir durchkommen wollen; ob es überhaupt notwendig ist, den Etat durchzuberaten, oder ob wir einige notwendige Steuern, etwa bis 1. Oktober bewilligen und dann Mitte Oktober wieder zusammentreten können. Wenn wir das beraten wollen, was jetzt vorliegt, das dauert bis Juli und August; denn neben diesen Dingen kommen aus dem Landtag auch doch immer noch andere Sachen.

Ich bin der Meinung, daß der Vertrauensmännerauschuß vor allem das wichtigste zu prüfen hat und die Anträge der einzelnen Parteien aus den Mitgliedern des Ausschusses kennen lernt, um daraus zu erkennen, wie der Landtag sich stellen will, auch wie wir durch den Etat hindurchkommen wollen, damit wir — mit einem Wort — in 14 Tagen hier fertig sind. Das kann noch heute geschehen mit der Regierung, mag sie aussuchen wie sie will.

Präsident: Ich bin ganz einverstanden mit den Worten des Herrn Tanzen, glaube aber, wenn wir diese Frage mit der Regierung prüfen wollen, daß wir das nicht im Handumdrehen machen können. Ich möchte vorschlagen, daß das heute nachmittag geschieht,

zunächst ohne Regierung und dann unter Zuziehung der Regierung. Ich möchte aber doch dabei bleiben, daß jetzt die Ausschüsse zusammentreten und ihren Vorsitzenden wählen, damit die Ausschüsse konstituiert sind. Den Vertrauensmännerauschuß würde ich, wenn die Regierung zugezogen werden soll, auf heute nachmittag 4 Uhr bitten. (Zuruf: Das können wir doch heute vormittag machen.) Das können wir auch tun.

Ich bitte die Ausschüsse, zusammentreten und den Vorsitzenden zu wählen und bitte dann die Herren vom Vertrauensmännerauschuß, in das Präsidentenzimmer zu kommen. Der Landtag ist hiermit einverstanden.

Ich schließe die Sitzung.

(Schluß 12 Uhr 15 Minuten.)

